

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben
vom
STATISTISCHEN AMT
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.Nr. VI/2/9.

15. Juni 1949

Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
im Mai 1949

Die Gesamtindexziffer der Grundstoffpreise, die seit Dezember v.J. bis zum April rückläufig war, hat sich im Monat Mai erstmalig wieder etwas erhöht. Die Gesamtindexziffer lag am 21. Mai mit 191,0 (1938 = 100)

um 3,0 vH höher als am 21. des Vormonats,
um 23,4 vH über dem Stand von Mitte Juni 1948,
um 91,0 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

Sie liegt jedoch noch um 0,8 vH niedriger als im Dezember v.J., dem bisher höchsten Stand.

Die Erhöhung gegenüber dem Vormonat ist auf den - in Erwartung der Preisfreigabe - im Laufe des Monats eingetretenen Anstieg der Schweinepreise zurückzuführen. Seit der zweiten Maiwoche wurden an allen Schlachtviehmärkten die bisherigen Festpreise überschritten. Am stärksten war der Preisauftrieb in den Zuschußgebieten Nordrhein-Westfalen und Hessen sowie an den Plätzen Karlsruhe und Mannheim. Hier wurde am 21. Mai bereits mehr als das Doppelte der Festpreise bezahlt. Auch in Bayern und Württemberg ergaben sich Preissteigerungen auf nahezu das Doppelte der Festpreise. In den norddeutschen Überschußgebieten Schleswig-Holstein und Niedersachsen erfolgten die Preiserhöhungen zunächst noch zögernd; das gleiche gilt auch für die von ihnen belieferten Hansestädte. Erst Ende Mai setzte sich in den norddeutschen Überschußgebieten ein stärkerer Preisanstieg durch.

(198)

Die Entwicklung der Schweinepreise im Mai 1949 an einigen Schlachtviehmärkten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.
(Klasse c in DM für 50 kg Lebendgewicht)

Markort	Mai 1949			
	1.-8. ¹⁾	9.-15. ²⁾	16.-22. ²⁾	23.-29. ²⁾
Kiel	84,--	115,--	125,--	145,--
Hamburg	85,--	145,--	135,--	145,--
Bremen	85,--	95,--	95,--	170,--
Hannover	85,--	95,--	95,--	170,--
Köln	90,--	175,--	235,--	205,--
Frankfurt	89,--	89,--	195,--	195,--
Kassel	86,--	86,--	180,--	170,--
Stuttgart	87,--	180,--	155,--	155,--
Mannheim	89,--	190,--	195,--	163,--
Karlsruhe	89,--	215,--	195,--	175,--
München	84,--	162,--	162,--	172,--
Nürnberg	84,--	162,--	159,50	172,--

1) Höchstpreise

2) gesprochene Preise, keine Notierungen

Da die Freigabe der Preise für Schweinefleisch von der Militärregierung nicht genehmigt worden ist, wurden mit Wirkung vom 4. Juni neue Festpreise für Schweine festgesetzt. Die neuen Festpreise der Klasse c liegen zwischen 108,-- und 117,-- DM je 50 kg Lebendgewicht und halten sich damit meist um 26,-- bis 27,-- DM (in Bayern um 28,-- bis 29,-- DM) über den bisherigen Höchstpreisen.

Im übrigen waren bei einer Reihe wichtiger Nahrungsmittel Preisrückgänge zu verzeichnen. So haben vor allem die Preise für Speisekartoffeln unter dem Druck dringenden Angebots weiter nachgegeben. An einigen Märkten wurden die Festpreise bis auf die Hälfte herabgedrückt.

Erzeugerpreise für Speisekartoffeln ab Verladestation
in DM je 50 kg

Markort	Festpreis	tatsächlicher Preis			
		7. April	21. April	7. Mai	21. Mai
Hamburg	5,--	5,--	3,--	3,--	3,--
Bremen	5,--	4,05	3,80	2,75	2,80
Hannover	5,--	4,05	3,45	2,71	2,63
Essen	5,20	3,20	3,20	2,90	2,60
Frankfurt	5,--	5,--	3,66	3,23	2,74
Karlsruhe	5,20	3,80	3,20	3,--	2,50
Stuttgart	5,20	4,10	3,60	3,20	3,10
München	5,--	-	-	3,--	2,50

Gegen Ende des Monats machte sich jedoch, nachdem ein großer Teil der Ware in Brennereien und der Kartoffelstärkeindustrie untergebracht werden konnte, eine Verringerung des Angebotdrucks bemerkbar.

Auch am Eiermarkt ist nach dem Preisanstieg zu Ostern unter dem Druck reichlichen Angebots von Auslandsware im Laufe des Monats Mai ein beachtlicher Preisrückgang eingetreten. An den einzelnen Märkten stellten sich die Preise für In- und Auslands Eier wie folgt:

Großhandelsverkaufspreise für inländische Eier der Klasse B
ab Kennzeichnungsstelle
für 100 Stück in DM

	7.4.	21.4.	7.5.	21.5.
Kiel	35,43	36,54	38,40	29,--
Bremen	34,--	38,--	39,--	29,--
Hamburg	37,--	39,--	39,--	35,--
Köln	38,--	38,--	40,--	29,50
Frankfurt	39,66	38,13	38,50	34,--
Stuttgart	35,50	36,--	41,--	35,--
München	34,33	35,50	38,--	31,--
Hannover	r) 36,--	r) 37,--	r) 38,--	33,--

Preise für ausländische frische Eier
Importeureinkaufspreise 1000 Einfuhrhafen oder frei Grenzstation
für 100 Stück in DM

	7.4.	21.4.	7.5.	21.5.
Schleswig-Holstein	21,03	21,03	21,03	21,03
Hamburg	22,15	21,39	.	21,89

Weiterhin sind an den Schlachtviehmärkten die Kälberpreise zurückgegangen, nachdem mit Wirkung vom 16. Mai die Zahlung eines Preiszuschlages an den Landwirt aus dem Erlös der Fellverkäufe weggefallen ist.

Die Indexziffer der Nahrungsmittel lag am 21. Mai mit 173,0

- um 13,6 vH höher als am 21. des Vormonats,
- um 40,1 vH über dem Stand von Mitte Juni 1948,
- um 73,0 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

Gegenüber Dezember beträgt die Erhöhung 12 vH.

An den industriellen Märkten sind vor allem die Preise für Kupfer und Zink (in Anpassung an die abgeschwächte Preistendenz am amerikanischen Markt) ermäßigt. Außerdem ist ein weiterer Rückgang der Auktionspreise für Häute und Felle eingetreten. Am Baustoffmarkt ist Schnittholz fast durchweg im Preis zurückgegangen, während die Preise für Ziegeleierzeugnisse im großen und ganzen unverändert blieben. Im übrigen sind, wenn man von der jahreszeitlichen Staffelung der Kalipreise absieht, die Preise für Schwefelsäure grobenteils etwas ermäßigt worden.

Unter dem Einfluß dieser Preisrückgänge hat sich die Indexziffer für Industriestoffe weiter ermäßigt. Sie lag am 21. Mai mit 203,0

- um 2,2 vH niedriger als am 21. des Vormonats,
- um 15,6 vH über dem Stand von Mitte Juni 1948,
- um 103,0 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

Seit Dezember v.J., dem bisher höchsten Stand, ist der Index somit um nahezu 7 vH zurückgegangen.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in den Monatsdurchschnitten April und Mai 1949
sowie am 21. April und 21. Mai 1949

1938 = 100

W a r e n	Mitte Juni 1948	Monats $\bar{0}$		Stichtag		Veränderung in vH	
		April	Mai	21. April	21. Mai	21. Mai gegen 21. April	Juni 1948
		1 9 4 9					
Roggen	101,5	131,6	131,6	131,6	131,6	0	+ 29,7
Weizen	101,4	130,9	130,9	130,9	130,9	0	+ 29,1
Gerste	101,1	116,2	116,2	116,2	116,2	0	+ 14,9
Hafer	102,3	116,4	116,4	116,4	116,4	0	+ 13,8
Kartoffeln	148,5	157,0	136,8	151,0	133,1	- 11,9	- 10,4
Speiseerbsen	116,3	174,4	174,4	174,4	174,4	0	+ 50,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebdt.	119,4	176,3	176,1	176,4	176,1	- 0,2	+ 47,5
Kälber, lebdt.	102,3	a) 149,4	a) 143,8	a) 149,1	138,8	- 6,9	+ 35,7
Schafvieh, lebdt.	118,9	145,7	145,7	145,7	145,7	0	+ 22,5
Schweine, lebdt.	117,3	165,2	268,9	165,2	308,6	+ 86,8	+ 163,1
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	347,3	343,3	r) 354,0	303,3	- 14,3	+ 186,4
Rohtabak	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	0	0
<u>Nahrungsmittel</u>	123,5	152,7	167,6	152,3	173,0	+ 13,6	+ 40,1
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Kupfer	260,8	320,3	250,9	320,3	257,4	- 19,6	- 1,3
Blei	454,5	628,3	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9
Zink	492,6	719,9	602,2	684,2	596,6	- 12,8	+ 21,1
Aluminium	95,5	138,3	138,3	138,3	138,3	0	+ 41,8
Schwefels. Ammoniak	150,0	189,4	189,4	189,4	189,4	0	+ 26,3
Kalidüngemittel	98,2	182,2	176,8	182,2	171,9	- 5,7	+ 75,1
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	128,8	128,8	128,8	128,8	0	- 21,2
Woolle	358,9	320,1	320,1	320,1	320,1	0	- 10,8
Wolle, incl.	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	0	0
Flachs, incl.	240,6	270,7	270,7	270,7	270,7	0	+ 12,5
Leinengarn	258,9	276,9	276,9	276,9	276,9	0	+ 7,0
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	176,2	176,2	176,2	176,2	0	+ 27,5
Rindshäute, incl.	100,0	328,6	298,7	328,9	278,4	- 15,4	+ 178,4
Kalbfelle, incl.	100,0	547,6	459,5	512,6	428,1	- 16,5	+ 328,1
Zellstoff, incl.	180,6	287,2	287,2	287,2	287,2	0	+ 59,0
Mauersteine	188,7	236,3	235,8	236,0	235,8	- 0,1	+ 25,0
Dachziegel	159,4	191,3	193,5	191,3	194,1	+ 1,5	+ 21,8
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schmittholz	142,9	242,7p	234,7p	242,1p	232,1p	- 4,1	+ 62,4
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	223,0	222,7	223,0	222,1	- 0,4	+ 39,3
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0
Rohkautschuk	164,1	66,1	66,1	66,1	66,1	0	- 59,7
<u>Industriestoffe</u>	175,6	208,4p	204,1p	207,6p	203,0p	- 2,2	+ 15,6
<u>Gesamtindexziffer</u>	154,8	186,1p	189,5p	185,5p	191,0p	+ 3,0	+ 23,4

r) Berichtigte Zahl.- p) Vorläufige Zahl.- a) Unter Einrechnung des dem Landwirt zustehenden Anteils am Mehrerlös des Käufers aus dem Häute- und Fellverkauf in die Schlachtviehpreise.-